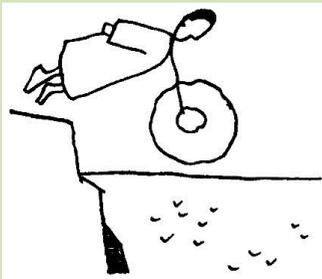


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Markus 9, 38 – 43.45.47 - 48

„Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dich deine Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer.“

1. Lesung: Numeri 11,25-29; 2. Lesung: Jakobus 5,1-6

So 27.09.15 – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für + Mutter

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 28.09.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Taiwan

Di 29.09.15: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – In besonderer Meinung

Mi 30.09.15: **7.30** – Heilige Messe – - - Pfarrausflug – Abfahrt: 8.30

Do 1.10.15: **17.30 *** Rosenkranz **** 18.00 – Sl. MdS - Slowakei

Fr 2.10.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Jamaica

Sa 3.10.15: 11.00 – Taufe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für + Mutter Anna Toth

So 4.10.15 – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Familienmesse * Erntedankfest *** Agape**



Flüchtlingen helfen: Sachen spenden!

Lebensmittel: z.B.: Tomaten, Bananen, Salz, Zucker, Konservendosen...

Toiletten- und Hygieneartikel: Seife, Waschpulver, Zahnpasta, Haarshampoo, Duschgel...

Die Sachspenden können in der Pfarrkanzlei abgegeben werden: **Di, Mi, Do, Fr, Sa 10.00 – 12.00**

Danke schön! Vergelt's Gott!

⇒ Anima-Gruppe – Mi, 9.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Herzliche Einladung!

⇒ Jungschargruppe – Buben – Fr 18.00

⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Markus 9, 38 – 4.45.47 - 48

Der Gottessohn und seine schärfsten Worte: Böse zu sein, bedeutet gegen Gott zu sein. Hier darf kein Prediger/keine Predigerin die Worte Jesu entschärfen. Man ist ja versucht zu sagen: So kann er das doch nicht gemeint haben. Doch, so hat er es gemeint. Jesus ist mehr als der liebe Jesus, der freundliche, segnende Jesus, der heilende und versöhnende Jesus. Jesus ist auch der, der eindeutig sagt: Böse zu sein, bedeutet gegen Gott zu sein. Es gibt Verhalten, das Gott sich nicht gefallen lässt.

Und zwar sofort lässt er sich das nicht gefallen, auch wenn ich meine, es gehe doch irgendwie alles gut. Bei Gott geht es nicht gut, was auf Erden gut zu gehen scheint. Wer den Kleinsten Böses tut, wochenlang, jahrelang, mag auf Erden unentdeckt bleiben. Bei Gott bleibt er es nicht. Wer andere Menschen mit Verachtung oder Geringschätzung begegnet, mag sich auf Erden eine Lust daraus machen. Für Gott ist das nie lustig. Wer von Gewalt und Ungerechtigkeit lebt und sich dabei die Hände reibt, während sich das Geld auf seinen Konten sammelt, mag in Saus und Braus leben. Gott merkt es sich. Die Erde ist nicht alles. Das Leben ist nicht alles. Da wird noch etwas sein. Es wird noch ein Gericht sein, wo meine Taten gewogen werden. Und wo ich erkenne: Ich liebte mich, wo ich andere hätte lieben sollen. Gericht ist die Erkenntnis versäumter Liebe. *Michael Becker*



Die rechte Hand, sie muss nicht einem Christen gehören, es kann die Hand eines Atheisten sein, einer Buddhistin, eines Muslims. Atheisten sein, einer Buddhistin, eines Muslims. Die Kirche hat nicht immer die Größe und die Weite des Herzens gehabt, diese Hand zu ergreifen. Manchmal war das Bedürfnis zu stark, das Wirken des göttlichen Geistes zu kanalisieren und zu kontrollieren. Jesus hatte dieses Bedürfnis nicht. Wo immer ein Mensch gleich ihm Schmerz lindert und Trost spendet, dort vergisst Jesus die Frage nach der richtigen Religion und der Zugehörigkeit zur „einzig wahren Kirche“. Dort sieht er nur das „gute Werk“, das es verdient, niemals vergessen zu werden.